

Jeder Zweite fand Ausbildungsplatz

Verein „Pro Arbeit“ zieht positive Bilanz

Rosenheim – Die im Rahmen der vom Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Berufsintegrationsjahre an den Staatlichen Berufsschulen in Rosenheim, Bad Aibling und Wasserburg wurden positive Vermittlungsergebnisse erzielt.

Von etwa 80 Schülern aus vier Maßnahmen wurde im Schnitt jeder Zweite in ein Ausbildungsverhältnis beziehungsweise in eine Qualifizierungsmaßnahme vermittelt. Viele 80 Schüler hatten vor Eintritt in die Maßnahme an den Berufsschulen keinen Schulabschluss und keine klare berufliche Vorstellung.

„Entscheidend für den Erfolg der Schüler ist natürlich eine regelmäßige Teilnahme und ein besonderes Engagement im Praktikumsbetrieb“, so Sandra Pawle, Teamsprecherin für diese Maßnahmen bei „Pro Arbeit“.

„Ein besonderer Dank geht an die regionalen Ausbildungsbetriebe für die Bereit-

stellung von Praktikumsplätzen und das Verständnis für die Situation der Jugendlichen“, so Rudi Ritter und Martina Günther, Beratungslehrkräfte an den Berufsschulen Rosenheim und Bad Aibling.

Die vier Staatlichen Berufsschulen planen derzeit eine Wiederholung der Maßnahmen für das Schuljahr 2010/2011. Schüler der Hauptschulen aus dem Landkreis und der Stadt Rosenheim, die aktuell noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben, können sich auf der Homepage der Berufsschulen unter www.berufsschulen-landkreis-rosenheim.de für diese Maßnahmen oder für ein Berufsvorbereitungs- oder ein Berufseinstiegsjahr für das kommende Schuljahr anmelden.

Weitere Informationen gibt es bei „Pro Arbeit“ unter Telefon 08061/3887120 oder direkt bei den Staatlichen Berufsschulen.